

unterschied seiteneinstieg vs. quereinstieg vs. direkteinstieg (BWL)

Beitrag von „Mopple_the_whale_“ vom 29. Juli 2009 08:26

Hallo, ich habe schon viel hier recherchiert, habe aber leider immernoch absolut keinen Durchblick, was der Unterschied zwischen einem Seiteneinstieg Quereinstieg und Direkteinstieg ist?

Vielleicht kann mir jemand einen Link nennen, der mich aufklärt oder mir eine kurze Übersicht geben?

Ich bin BWLerin und gerade sehr intensiv am Überlegen, wie ich in den Lehrberuf kommen könnte. Unterrichtet, an der Schule hospitiert, Workshops gehalten usw. habe ich schon, also bin ich kein totaler Grünschnabel und durch ein Fernstudium habe ich zumindest schon etwas pädagogisches Hintergrundwissen (ich weiss natürlich, dass das nicht dasselbe ist, wie ein "vollständiges Lehrerstudium"), aber ich habe irgendwie keinen rechten Überblick, welches meine Möglichkeiten so wären, zumal das ja von Bundesland zu Bundesland verschieden ist.

3 von ihnen kenne ich aber schon:

1. Lehramtsstudium neu mit MAthe/Latein (entsprechend meinem Studienplatz)
2. In Wipäd einsteigen für 2 Semester in den Bachelor, danach den Master draufsatteln (damit kann ich dann BWL + 2. Fach an berufsbildenden Schulen unterrichten glaube ich)
3. Wirtschaftsschule in Bayern, direkt anfangen (geht sowas auch in anderen Bundesländern, gibt es da Ähnliches), allerdings eben als Sprung ins kalte Wasser und mit Darauf-festgenagelt sein, wie mir scheint.

Danke für die Antworten!

Beitrag von „SteffdA“ vom 29. Juli 2009 11:16

Zitat

...zumal das ja von Bundesland zu Bundesland verschieden ist.

...das ist genau das Problem.

Die einzige wirklich verbindlichen Aussagen kannst du nur über die Kultusministerien oder die Studienberatung an den pädagogischen Lehrstühlen der Unis bekommen.

In den einzelnen Bundesländern werden derartige Möglichkeiten je nach Bedarf und Fächerkombination usw. eröffnet oder eben auch wieder geschlossen. Das kann sich unter Umständen halbjährlich ändern.

Deswegen wird dir hier niemand was verbindliches schreiben können.

Gruß

Steffen

Beitrag von „Mopple_the_whale_“ vom 30. Juli 2009 20:47

Ok, hatte es mir in BW durchgelesen und bin nicht schlau daraus geworden. Heisst das die Begriffe werden von jedem Bundesland auch noch unterschiedlich benutzt?

Irgendwie konnte ich für RLP und BW nicht herausbekommen, was man mit welchem Abschluss machen kann und wann man ein ref macht und wann ein verkürztes, wann ein anderes und wann gar keins 😞

Beitrag von „SteffdA“ vom 31. Juli 2009 12:52

Auch das kann passieren.

Z.B. ich, ich kam ursprünglich mit einem FH-Studium aus der Industrie und habe dann ein Aufbaustudium gemacht und anschließend das Referendariat.

Während des Aufbaustudiums wurde ich als Quereinsteiger gehandelt, weil ich aus der Industrie kam.

Im Referendariat war ich dann plötzlich kein Quereinsteiger mehr, weil ich ja 1. Staatsexamen hatte. Dort waren dann diejenigen Quereinsteiger, die mit Uni-Abschluß, aber ohne 1. Staatsexamen, direkt ins Referendariat konnten.

Der Begriff Seiteneinsteiger wurde zu dem Zeitpunkt wohl nur für diejenigen verwendet, die mit Studium (weiß aber nicht mehr mit welchem Abschluß) und einiger Berufserfahrung ohne

Referendariat an die Schulen gekommen sind.

Wie diese Begriffe im Moment verwendet werden weiß ich allerdings nicht.

Beitrag von „maiersepp“ vom 10. August 2009 19:41

Es lebe die Kulturhoheit!

Beitrag von „Newton“ vom 14. Oktober 2009 16:47

Der Begriff „Quereinstieg“ wird als Oberbegriff für den „Seiteneinstieg“ und den „Direkteinstieg“ verwendet. Seiteneinstieg und Direkteinstieg unterscheiden sich:

Seiteneinstieg

Ein Seiteneinstieg in den Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des höheren Schuldienstes an beruflichen Schulen ist möglich, wenn ein geeigneter universitärer Abschluss vorliegt in Bereichen mit erhöhtem Bedarf (z. B. Elektrotechnik, Informatik, Informationstechnik, Lebensmitteltechnologie, Maschinenbau, Mathematik, Physik oder Chemie) oder in Bereichen, in denen kein Lehramtsstudium angeboten wird (z. B. Agrarwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Medizin u. a.). Außerdem ist ein Seiteneinstieg möglich mit einer Magisterprüfung im Hauptfach Deutsch, Englisch oder Spanisch jeweils mit einem weiteren geeigneten Hauptfach.

Seiteneinsteiger/-innen absolvieren i. d. R. einen 18-monatigen Vorbereitungsdienst.

Direkteinstieg

Zur Gewinnung von Lehrkräften in Mangelfächern gibt es die Möglichkeit des Direkteinstiegs. Direkteneinsteiger/-innen durchlaufen nicht den Vorbereitungsdienst, sondern nach der Einstellung als Angestellte eine zweijährige berufsbegleitende pädagogische Schulung bei gleichzeitig – im Vergleich zu einem vollen Deputat – verringelter Unterrichtsverpflichtung. Nach einem weiteren Bewährungsjahr ist die Übernahme in das Beamtenverhältnis vorgesehen.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW